



# Bökenförder Dorfzeitung

[www.boekenfoerde.de](http://www.boekenfoerde.de)

6. Jahrgang · Ausgabe 2 · 1. April 2006 · Kostenlos an Haushalte in Bökenförde und Umgebung



Ob ich gleich ein Schäfer bin,  
hab ich doch stets frohen Sinn,  
führ ich nicht ein feines Leben,  
ist von lauter Lust umgeben,  
gebe meinen Hirtenstab  
nicht für Kron und Zepter ab.

Mit der ersten Strofe  
des Schäferliedes  
wünscht Clemens Sonn-  
tag mit seinem jüngsten  
„Osterlamm“ auf dem  
Arm sowie die Redaktion  
der Bökenförder  
Dorfzeitung allen Lesern  
ein frohes und gesundes  
Osterfest!

## Heimatverein legt Grundstein für neues Funkturmcafe

Am Fuße des geplanten Funkturmes in Bökenförde wird der Heimatverein Bökenförde ein Funkturmcafé errichten und die Vermarktung des Turmes zum Nutzen der Gemeinde übernehmen.

Geplant sind regelmäßige Besteigungen des Funkturmes, um die grandiose Aussicht vom Hermannsdenkmal bis zum „Kahlen Asten“, vom Fernsehturm Dortmund bis zur Skyline von Frankfurt, zu genießen. Der Abstieg erfolgt durch die Nutzung eines Paragleiters, der mit dem Emblem der 1000-Jahrfeier von Bökenförde versehen, vom Heimatverein finanziert und angeschafft wurde, und auch bei der Grundsteinlegung erstmals in Augenschein genommen werden kann. Bevor erste Testflüge unternommen werden können, wird er natürlich von Pastor Brüggenthies eingesegnet. Wir wollen ja nichts dem Zufall überlassen. Die Landung erfolgt dann vor der

Terrasse des Gastronomiebereiches, in dem dann, wenn gelungen, die glückliche Landung gefeiert werden kann.

Gleichzeitig ist geplant, den Funkturm werbetechnisch zu vermarkten. Erste Verträge mit z. B. „Der Hellwegtherme“ und

dem Flughafen Paderborn/Ahden, der hier ein Behelfslandefeuer installieren möchte, sind bereits unter Dach und Fach. Weitere Interessenten können sich noch unter der Nr. 0 29 41 / 1 36 40 des Heimatvereins melden. Ein erstes Versorgungs- und Logistikgebäude wurde in attraktiver Holzoptik bereits errichtet. (siehe Foto).

Nach dem die Verträge in reinen Tüchern sind, laden wir hiermit alle Bökenförder und Interessenten zur Grundsteinlegung am Sonntagvormittag 11.00 Uhr ein. Bei Freibier und Blasmusik, ausgeführt durch die Septimbläser, wollen wir gemeinsam auf einen weiteren Meilenstein unserer Dorfentwicklung trinken. Jeder 10. Besucher bekommt einen Freiflug mit unserem Paragleiter, für den auch noch Namensvorschläge abgegeben werden können.

Der Heimatverein freut sich auf Euren Besuch. Text: Bruno Klink



## Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger !

Der Winter hat seinen Abschied genommen und am 20. März ist, nach dem Kalender, der Frühling eingekehrt. Seit November 2005 hat uns der Winter allerhand zugemutet und nun freuen wir uns auf die wärmende Sonne. Mit neuem Elan starten wir auf die vor uns liegenden Aufgaben und wollen mit guten Vorsätzen das erfolgreiche Jahr 2005 fortsetzen, dazu wünsche ich allen Dorfbewohnern die notwendige Energie und den guten Willen.

Der Lippstädter Verkehrsverein bedankt sich bei unserer Dorfgemeinschaft für die gute und kreative Unterstützung auf dem Weihnachtsmarkt 2005, schon jetzt sind wir zur erneuten Teilnahme im Dezember dieses Jahres eingeladen. Allen, die an dieser Präsentation unseres Dorfes aktiv beteiligt waren, sage ich herzlichen Dank.

Die neue Arbeitsgruppe FNP (Flächennutzungsplan) hat bisher 3 Sitzungen abgehalten, es wurde die weitere Entwicklung unseres Dorfes und auch bestehende Mängel besprochen.

Im Auftrag des FNP-Arbeitskreises habe ich, gemeinsam mit unserem Ratsmitglied Jan-Walter Hammer, einen Antrag auf eine Geschwindigkeitsreduzierung im Be-



reich Ortseinfahrt bzw. Ortsausfahrt West (Puisterweg) gestellt. Seit Jahren versuche ich, durch regelmäßige Anträge auf die Verkehrssituation an diesem Knotenpunkt hinzuweisen, leider bin ich bei den zuständigen Stellen nur auf taube Ohren gestoßen, wöchentlich Auffahrunfälle sind hier an der Tagesordnung. Es wird nun, sobald das Wetter es erlaubt, eine neue Zählung durchgeführt, wobei der Puisterweg und auch die Rühener Str. getrennt erfasst werden sollen.

Die letzte Zählung 2003 ergab für den gesamten Verkehr der L 536 /L 875 von und nach Lippstadt 98000 Fahrzeuge wöchentlich, das sind pro Monat 4 x 98000 = 392000 x 12 Monate = 4704000 Fahrzeuge im Jahr, eine unzumutbare Belastung für unser Dorf. Bei einer Reduzierung der Geschwindigkeit auf 50 km wäre die Unfallgefahr und auch die Lärmbelastigung erheblich geringer, auch die Abgase würden sich verringern.

Warten wir das neue Zählergebnis ab und hoffen auf ein Einsehen der Behördenvertreter.

In diesem Jahr nimmt unsere Stadt mit allen Ortsteilen am Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ teil. Zu dieser Gemeinschaftsaktion ruft die Stadt alle Bürger zu mehr Grün und Blumen auf, jeder sollte in seinem eigenen Umfeld (Garten, Hof und Straße) dazu beitragen, unser Dorf attraktiver zu machen. Eine Bewertungskommission wird unser Dorf in Augenschein nehmen. Im Jubiläumsjahr wurde bereits viel für das Erscheinungsbild un-

seres Dorfes getan, alles, was neu angelegt wurde, soll weiter erhalten, gepflegt und möglichst erweitert werden, zur Mithilfe sind alle Dorfbewohner eingeladen.

Der Fußweg von der Johannesstraße bis zum Puisterweg wird in Kürze den Namen „Puisterpatt“ erhalten. Am Puisterweg wurden im Auftrag des Landesstraßenbauamtes Meschede Eichenbäume gepflanzt, sie sollen die gefällten Pappeln ersetzen.

Das Urnenfeld auf unserem Friedhof wird in diesem Jahr von 20 auf 40 Grabstellen erweitert. Es wurde darüber Klage geführt, dass an und auf den Gehwegen, besonders am Rad-Fußweg in der Nähe der Bushaltestelle Puisterweg, ständig neue Hundekothaufen zu sehen sind. Ich bitte die Hundebesitzer ihren Hund nicht an solchen Stellen koten zu lassen, hier bietet sich ein Gang in die Feldflur an. Eine Beseitigung des Hundekotes an solchen Stellen ist Pflicht eines jeden Hundeführers, ich bitte um Verständnis und Rücksichtnahme der Hundehalter.

Wie bereits schon auf die in der vorigen Ausgabe der „Bökenförder Nachrichten“ hingewiesene Verpflichtung der Anlieger, für die Sauberkeit vor dem eigenen oder gemieteten Haus und auf der gesamten Grundstücksfläche zu sorgen, wird nochmals hingewiesen, jeder sollte um ein gutes Erscheinungsbild unseres Dorfes bemüht sein.

Mit freundlichem Gruß  
Ihr Ortsvorsteher  
Reinhold Brinkhaus

## Preisrätsel-Auflösung

Für echte Harry-Potter-Fans wird die Lösung des Rätsels nicht schwer gewesen sein. Das Lösungswort lautet: HEDWIG

Unsere „Glücksfee“ Bruno hat folgende Gewinner gezogen:

Juliana Beckschulte  
Marienstr. 9, Bökenförde

Lena Menne  
Oberer Mühlenweg 8, Anröchte

Volksbank-Bökenförde-Team  
Rühener Str. 9, Bökenförde

Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch. Die Kinogutscheine werden in den nächsten Tagen zugestellt.

## Generalversammlung der kfd

Zur Jahreshauptversammlung lädt die kfd Bökenförde am Donnerstag, dem 27. April 2006, herzlich ein. Zu Beginn findet um 19.00 Uhr in der St.-Dionysius-Kirche ein gemeinsamer Gottesdienst statt. In der anschließenden Versammlung um 20.00 Uhr im Saal des Gasthofes Donner steht in diesem Jahr die Neuwahl des Leitungsteams an. Ein Höhepunkt wird die Ehrung von 18 Jubilarinnen für ihre 40-jährige kfd-Mitgliedschaft sein, 2 Mitglieder werden für 25 Jahre geehrt. Besonders erfreulich ist auch, dass 13 Frauen feierlich in die Gemeinschaft neu aufgenommen werden können.

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 20. April 2006 bei Brunhilde Fortmann, Tel.: 10334 oder Regina Wresinski, Tel.: 21160. Text: Regina Wresinski

## Termine

- 9.4. Palmbundweihe
- 13.4. Abendmahl Gründonnerstag
- 15.4. Osteragape Karsamstag
- 16.4. Osterfeuer Ostersonntag
- 27.4. Generalversammlung kfd mit Neuwahlen
- 30.4. Konfirmation
- 01.5. Schnadgang
- 07.5. Einweihung Kunstwerk in der Kirche
- 09.5. Firmung
- 17.5. Maisingener kfd
- 25.5. Erstkommunion



1. jungfräulicher Paragleit-Versuch einer mutigen Bökenförderin.

## kfd-Kochbuch

Aufgrund der großen Nachfrage hat sich die kfd entschlossen, das Bökenförder Kochbuch in dritter Auflage erscheinen zu lassen.

Ab Ostern ist es wieder erhältlich. Bestellungen nimmt Brunhilde Fortmann, Tel.: 10334 entgegen.

## Amerika – ein Land und seine Geschichte

Unter diesem Motto präsentieren die Kinder- und Jugendtanzgruppen des FCA Bökenförde am 01. Juni 2006 eine Tanzshow in der Hellweghalle Erwitte. Nachdem im letzten Jahr der Gedanke aufkam, sich einmal mit allen 3 Gruppen einem größeren Publikum vorzustellen, sind seit Januar 2006 die Proben in vollem Gange. Neben dem Tanztraining werden Kulissen gemalt, Kostüme zusammengestellt und Szenen geprobt. Die Reise durch die Geschichte Amerikas beginnt mit den ersten weißen Siedlern, entführt den Zuschauer an die Lagerfeuer der Indianerstämme, führt weiter durch die Südstaaten Amerikas bis ins Spielerparadies Las Vegas und an den Broadway in New York. Gastgeber dieser Veranstaltung ist der Kulturring Erwitte, der in den nächsten Wochen auch den Kartenvorverkauf übernehmen wird. Wer sich für die Veranstaltung interessiert, kann sich für weitere Informationen an Birgit Urban, Tel. 02941/25432 wenden.

Text: Birgit Urban

## Generalversammlung Heimatverein Bökenförde

Auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr konnte der Vorsitzende des Heimatvereins Bökenförde, Ludwig Marx, bei der Generalversammlung des Heimatvereins im „Bürgerhof“ Bökenförde zurückblicken. Nach der Ehrung der Verstorbenen des Heimatvereins und Feststellung der Beschlussfähigkeit legte Ludwig Marx seinen Geschäftsbericht vor. Er verwies noch einmal auf ein einmaliges Jubiläumsjahr mit vielen Höhepunkten: z. B. der Schnadgang am 1. Mai



des letzten Jahres, bei dem 2 Buchen, die Michael Koch gestiftet hatte, gepflanzt wurden. Zwei Anröchter Steine, die auf unser Jubiläumsjahr hinweisen, sind zwischenzeitlich, einmal am Gemeindezentrum und am Dorfeingang Richtung Langeneicke, aufgestellt worden. Ludwig Marx bedankte sich noch einmal beim Stifter Heinz Gockel, der den Stein am Puisterweg gestiftet hatte. Die 2. Vorsitzende Elisabeth Steiner berichtete über die erfolgreiche 1000-Jahrfeier, die auf Grund der guten Vorbereitung und auch des tollen Wetters wohl einmalig bleiben wird. Über 300 Dorfbewohner waren an dem Fest und des-

sen Vorbereitung aktiv beteiligt und bei diesen bedankten sich die beiden Vorsitzenden des Heimatvereins ausdrücklich. Eine sehr gute Kassenlage konnte auch der Kassierer Bernhard Pieper vorlegen. Er wurde von der Versammlung einstimmig entlastet. Als neuer Kassenprüfer wurde Heinz Fortmann gewählt. Nach den Berichten der einzelnen Arbeitsgruppen Dorfgestaltung, Archiv und Dorfgeschichte wurde dem Gesamtvorstand einstimmig Entlastung erteilt. Der 1. Vorsitzende Ludwig Marx bedankte sich beim alten Vorstand für die geleistete Arbeit und stellte sich gleichzeitig zur Wiederwahl. Das älteste anwesende Mitglied, Bernhard Otte, übernahm das Amt des Wahlleiters. In den neuen Vorstand wurden gewählt:

1. Vorsitzender Ludwig Marx  
2. Vorsitzende Elisabeth Steiner  
3. Geschäftsführer Georg Schulz  
4. Kassierer Bernhard Pieper  
5. AK Dorfgestaltung Bruno Klink  
6. AK Archiv Anna Ruholl-Scheler  
7. AK Dorfgeschichte Dirk Ruholl

Der Ehrenvorsitzende Reinhold Brinkhaus komplettiert den neuen Vorstand. Nach dem ereignisreichen letzten Jahr sind auch bereits in diesem Jahr viele Aktivitäten angedacht. Es beginnt wieder mit dem traditionellen Schnadgang am 1. Mai um 11.00 Uhr am Gemeindezentrum. Der genaue Verlauf und Ablauf wird noch in Kürze bekannt gegeben. Angeregt wurde weiterhin der Bau eines Mühlrades an Marx Mühle und eventuell dort die Einrichtung einer kleinen Heimatstube. Einige alte landwirtschaftliche Geräte sollen auch im Dorf an einigen Stellen zur Geltung kommen. Auch der Kauf der Wiese am Gemeindezentrum wurde vorgeschlagen und diskutiert. Mit einer Runde Heimatbier, spendiert vom neuen 1. Vorsitzenden, endete die Versammlung. Text: Bruno Klink

### Feuerwehrausflug nach Kulmbach

vom 10.03.06 bis 12.03.06

- Besichtigung Brauereimuseum (Bayerisches Brauereimuseum)
- Besichtigung Kupferbergwerk
- Burgbesichtigung (Plassenburg)
- Bierprobe mit Zapferprüfung (die Franz Donner erfolgreich bestanden hat)

Text: Markus Lanhenke



### E-Plus Antenne in Bökenförde

Die E-Plus Mobilfunk GmbH & Co KG will in Bökenförde einen 50 m hohen Antennenmasten auf dem Gelände „Rehborn“ am Wilmsweg aufstellen. Die Stadt Lippstadt ist verpflichtet solche Anlagen auf Antrag zu genehmigen, die Untere Landschaftsbehörde hat ebenfalls keine Bedenken zur Aufstellung. Die Verbindungsleitung für Handybenutzer wird im Raum Bökenförde wesentlich verbessert. Strahlungsgefahren sind, nach Aussage der Betreiber, nicht zu erwarten.

Text: Reinhold Brinkhaus

#### IMPRESSUM:

Herausgeber: Kulturring Bökenförde  
Erscheinungsweise: alle 2 Monate  
Zustellung: Familie Stemmer  
Redaktionsteam: Birgit Hoppe, Kerstin Hönnemann, Bruno Klink, Josef Lohkemper, Rita Lübbbers, Renate Niggenaber, Dirk Ruholl, Gabi Wieneke-Stöcker.  
eMail: boef@boekenfoerde.de

### Leserbrief an die Böf zum Artikel „Bekommt Bökenförde einen eigenen großen Supermarkt“.

Für den Inhalt des Leserbriefs sind dessen Autoren verantwortlich.

Hallo Böf-Redaktion, bekommt Bökenförde einen eigenen großen Supermarkt? Diese Schlagzeile in der letzten Bökenförder Dorfzeitung hat unsere besondere Aufmerksamkeit gefunden. Dürfen wir uns wirklich heute schon darüber freuen? Wir jedenfalls unterstützen diesen Gedanken ganz offensiv. Die Vorteile einer sog. Nahversorgung liegen doch auf der Hand. Auch für unser Dorf bedeutet doch die Realisierung eines solchen Vorhabens eine große Aufwertung. Macht weiter so und bleibt am Ball. Anregung: Denkt bitte an einen geeigneten Lärmschutz. Ein Kreisverkehr im Bereich des Liebfrauenweges wäre sinnvoll, um einen Rückstau von Lippstadt kommend zu vermeiden.

Angelika und Albrecht Dannen

Hallo liebes Böf-Team.

Wir sind eine junge Familie mit zwei Kindern und einem Hund. Es wäre wirklich prima, wenn hier ein Supermarkt genehmigt würde. Es ist wirklich nervig, wenn man dauernd losfahren muss, um einzukaufen. Vor allem für Leute, die kein Auto haben und für ältere Menschen. Es wäre eine echte Bereicherung für Bökenförde! Wir drücken fest die Daumen, dass es klappt.

Mit liebem Gruß  
Fam. Gerber

### Singen im Pfarrverbund

Bereits im Dezember 2005 wurde Herbert Ferber, langjähriger Chorleiter der Chorgemeinschaft, im Rahmen eines gemütlichen Abends im Gasthof Strucholz von Pastor Stefan Brüggenthies sowie den Mitgliedern des Chorgemeinschaft verabschiedet. Pastor Brüggenthies bedankte sich im Namen der Kirchengemeinde für das jahrzehntelange Engagement im Bereich der kirchlichen Chormusik in Bökenförde. Er freute sich gleichzeitig darüber, dass Herbert Ferber der Kirchengemeinde weiterhin als Organist zur Verfügung steht.

Nun muss Bökenförde in Zukunft trotzdem nicht auf den Chorgesang in festlichen Gottesdiensten verzichten. Für sangesfreudige Bökenförder und Bökenförderinnen eröffnet sich die Möglichkeit, sich dem Kirchenchor des Pfarrverbundes anzuschließen. Der Chor, unter der Leitung von Rolf Neuheisel, probt wöchentlich montags von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr jeweils im monatlichen Wechsel im Pfarrheim Esbeck oder Hörste. Neue Sängerinnen und Sänger sind dem Chor herzlich willkommen! Anita Polder vertritt zurzeit noch als einzige Sängerin die Bökenförder in dieser Runde. Sie würde sich über singende Unterstützung und Verstärkung sehr freuen. Bei Interesse genügt ein Anruf und schon ist man dabei!

Telefon priv: 13103/ dienstl. 980681.

Text: Gabi Wieneke-Stöcker

## „Schöper Clemens“

Immer seltener erlebt man in der heutigen Zeit das einmalige Schauspiel eines Schäfers, der mit seiner vielköpfigen Herde über Felder und Wege zu seinen Weideplätzen zieht, und denjenigen, denen er über den Weg läuft, zu einer unfreiwilligen Ruhe und Verschnaufpause verhilft, bis seine Hunde die Herde auf das nächste Feld getrieben haben.

Einer der letzten wenigen Schäfer unserer Region ist Clemens Sonntag, der mit seiner Schäfererei unmittelbar an unserer Dorf-grenze beheimatet ist und uns von der „BÖF“ einen kleinen Einblick in sein Schäferleben gewährte.

Geboren wurde Clemens Sonntag in Geseke und erlernte sein Schäferhandwerk in einer dreijährigen Ausbildung beim Schäfer Mintert in Bad Westernkotten, bis es ihn dann ins Rheinland verschlug und er dort mit seiner Herde über Land zog. Durch „Mund-zu-Mund-Propaganda“ (obwohl Schäfer generell wortkarg sein sollen) kam er dann 1956 nach Bökenförde und trieb nun seine Herde durch unsere heimische Region. Seine Herde ist zwar heute etwas kleiner geworden als zu der Zeit, als er noch mit bis zu 500 Schafen über die Felder zog. Während seine Herde die erste Zeit aus Hammeln bestand, wurde diese dann auf Mutterschafe umgestellt, die ihre Jungen nicht wie oft gemeint zu Ostern bekommen, sondern die frische Lämmerzeit sind der Januar und Februar. Jahrelang zog er mit seinen Schafen im Herbst nach Westerwiehe, überwinterte dort, um im April wieder über Wiesen und Felder von Bökenförde zu ziehen. Ein großer Strohaufen war Anzeichen dafür, das Clemens mit seinen Schwarzköpfen (Rasse seiner Schafe) wieder für Mist und Dünger auf den Felder sorgte. Wurden früher haupt-

sächlich Kleefelder begrast, hat sich das in den letzten 20 – 25 Jahren auf den Raps umgestellt. Umstellen musste er sich auch, als er seine Frau aus Wattenscheid, im Schatten des Schalker Stadions groß geworden, nach Bökenförde holte.

Viele Dinge haben sich in seinem Schäferleben verändert, teilweise seine Arbeit erleichtert aber manches hat sich auch wider die Natur entwickelt.

--- Während früher ganz mühselig Hürden (= Zäune zum Zusammenhalten von Schafen) mit dem Traktor von Rastplatz zu Rastplatz gefahren werden mussten, passen die heutigen Hürden bequem in jeden Kofferraum.

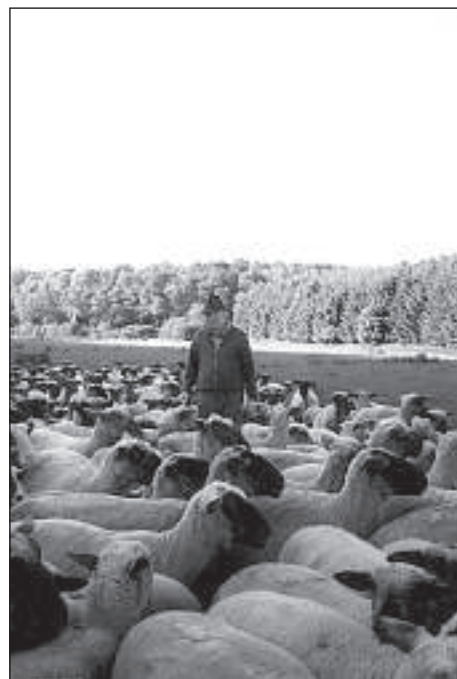
--- Einsame Nächte im Schäferkarren wie sie früher schon mal notwendig waren sind heute nicht mehr erforderlich. Genau so wenig wie die Schäfer heute noch Strümpfe stricken.

--- Auch sind die Nächte nicht mehr so dunkel wie zu der Zeit, als man seine Herde im Kamp noch mit einer Stalllaterne kennzeichnete, um sie später wiederzufinden.

--- Unkraut (heute Wildkräuter) waren früher für Schafe wie Medizin und vereitelt oder behandelten oft Krankheiten. Aber durch das „Spritzen“ der Felder gegen Unkräuter wurde den Schafen ihre medizinische Selbstbehandlung entzogen.

--- Schafwolle, früher eine Miteinnahmequelle der Schäfererei, ist heute praktisch zu einem Zuschussgeschäft geworden. Durch die Wende und das dadurch bedingte Mehrangebot an Wolle sank der Wollpreis auf 0,60 € pro kg Schafwolle und bei 3 kg Wolle pro Schaf und 2,- € Kosten fürs Scheren eines Schafes kann sich die Rendite jeder selbst ausrechnen.

--- Schaftriebte zum Schafmarkt auf dem Maspornplatz in Paderborn, die an einem



Tag bewältigt wurden, gehören auch der Vergangenheit an.

Doch eins ist geblieben, auch bis in die heutige Zeit der Schäfererei, erzählt uns Clemens augenzwinkernd:

---- Seine treuen Hunde Max und Rex begleiten ihn heute noch bei jedem seiner Schaftriebte und auch diesen hat er wie all seinen anderen Hunden ihre Fähigkeiten selbst beigebracht.

--- Ein schwarzes Schaf ist wie im richtigen Leben auch immer in seiner Herde da-beigewesen.

--- Wind und Wetter machen einem Schäfer bis heute noch nichts aus. Erkältungen gibt es auch bei unserem Schäfer Clemens Sonntag nicht.

--- Wie das Wetter wird, weiß ein Schäfer immer ganz genau. Auf jeden Fall tut er immer so als ob!

--- Auch seine Gedanken beim Schafe-Hüten haben sich im Laufe der Zeit nicht verändert. Er denkt wie immer über „Gott und die Welt“ nach.

--- Seine Schafe zählt er immer noch nach altbewährter Schöperart. Er zählt alle Füße seiner Schafe und teilt dann durch 4. Auch auf unsere Frage nach dem Schäferstündchen blieb Clemens keine Antwort schuldig: „Mit 'ner Perle hintern Strauch“, das ist ein Schäferstündchen.

Seine Herde ist zwar kleiner geworden und er bereitet sich langsam auf den Ruhestand vor, aber eins ist sicher, Clemens ist auch heute noch mit Leib und Seele Schäfer. Und wer heute einmal mit seinem Auto hinter Clemens Sonntag und seiner Herde warten muss, sollte sich diesen Moment der Ruhe gönnen und sich einfach ein paar Minuten mit Clemens Sonntag treiben lassen. Wer weiß, wann es mal wieder so kommt!

Text und Fotos: Bruno Klink



## Ausflug der kfd ins Bergkloster Bestwig

Am Freitag, dem 10. März 2006 starteten 18 Frauen aus Bökenförde zu einem Besinnungswochenende ins Bergkloster nach Bestwig. Das Bergkloster gehört zur Ordensgemeinschaft der Schwestern der hl. Maria Magdalena Postel. Die Schwestern sind eine apostolische, international tätige Ordensgemeinschaft. Zu ihren Aufgaben gehört die Führung von Schulen, Krankenhäusern, Einrichtungen der Altenhilfe und anderen caritativen Einrichtungen. Die Ordensgemeinschaft ist in Deutschland, den Niederlanden, Brasilien, Bolivien, Mosambik und Rumänien aktiv. Das Provinzialat der Europäischen Provinz der Schwestern ist das Bergkloster in Bestwig. Das Generallat und Mutterhaus befindet sich in Heiligenstadt, Eichsfeld. Nachdem die Frauen aus Bökenförde bei viel Schnee und niedrigen Temperaturen im Sauerland ankamen, wurden sie herzlich von der Referentin Sr. Maria Andrea begrüßt. Das Wochenende stand unter dem Motto Besinnung zum Thema Verkörperung Jesu – sich wandeln las-



sen – heute. Man darf sicherlich sagen, die Schwester Maria Andrea hat nicht nur zum Thema, die Frauen begeistern können, sondern hatte auch eine sehr unterhaltsame Art. So wurden die Abende in geselliger Runde recht lustig, denn die Schwestern

erzählte Witze am laufenden Band. Für einige der Ausflügler war es bestimmt eine besondere Erfahrung, solch ein Besinnungswochenende mitgemacht zu haben. Ausflüge der kfd haben etwas Schönes für sich. Text: Renate Niggenaber

## Kommunion 2006

Am 25.05.2006 gehen folgende Kinder aus Bökenförde zur Erstkommunion:

Michelle Balschukat, Am Wilmsweg  
Rebecca Blumenröhr,  
Dietrich-Boenhoeffer-Str. 4a  
Jana Deppe, Johannesstraße 21  
Cilena Gössling,  
Maximilian-Kolbe-Straße  
Fabian Günnewig, Dionysiusstraße 3a  
Eileen Lohkemper,  
Geschwister-Scholl-Straße 35  
Steffen Lübbers, Franz-Stock-Straße 17

Kathrin Mann, Vorderheide 16  
Marie-Christin Müller, Friedhofstraße 22  
Simon Musga, Laborstraße 6

## Konfirmation 2006

Am 30.04.2006 gehen folgende Jugendliche aus Bökenförde zur Konfirmation:

Simon Haupt,  
Dietrich-Boenhoeffer-Straße 9  
Marcel Janetzky, Vorderheide 10  
Lisa Liebau, Alte Schmiede 15

## Firmung 2006

Am 9. Mai 2006 findet in unserer St.-Dionysius-Kirche für die Jugendlichen der

Jahrgänge 1990 und 1991 die Firmung statt. Erzbischof H.-J. Becker wird selbst das Sakrament der Firmung spenden.

Gabi Wieneke-Stöcker

## Einweihung Kunstwerk

In der ersten Maiwoche wird das Kunstwerk anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums in der Kirche durch den Künstler Stefan Pietryga aus Potsdam aufgebaut. Aus diesem Anlass soll das Kunstwerk am 7. Mai 2006 um 14.30 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst eingeweiht werden. Hierzu sind alle herzlich eingeladen.

## Männergesangverein zog positive Jahresbilanz

Zur Jahreshauptversammlung trafen sich die Mitglieder des Männergesangvereins Bökenförde jetzt im Vereinslokal Struchholz. Der 1. Vorsitzende Alfons Wilmesmeier begrüßte den neuen Dirigenten Witold Baczkowski, die Ehrenvorsitzenden Werner Lübbers und Bernhard Otte, den Ehrendirigenten Herbert Ferber sowie die Ehrensän-

ger Klemens Schmücker, Josef und Norbert Beckschulte, Johannes Günnewig und Reinhold Brinkhaus. Die nachfolgenden Berichte des Geschäftsführers Klemens Steffenbröer, der Bericht des Vorstandes und der Bericht des Kassierers Hans Altstädt wurden von der Versammlung mit Beifall aufgenommen. Die Kassenprüfer Johannes Günnewig und

Otto Sander bestätigten eine einwandfreie Kassenführung.

Dem Gesamtvorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. Der Chorleiter Witold Baczkowski stellte den Sängern seine musikalischen Ziele und den Probenweg dorthin vor. Er bat um engagierte Teilnahme an den Proben und bei Auftritten. Vizechorleiter Alfred Gründer berichtete über die Beteiligung an den 43 Chorproben, die alle von den Sängern Alfons Wilmesmeier, Heinz-Josef Lanhenke und Adolf Drewes besucht wurden. Anschließend wurde der Vorstand auf Antrag einstimmig entlastet. Zum neuen Kassenprüfer wurde Reinhold Brinkhaus gewählt. Mit Blick auf das Jahr 2006 diskutierten die Sänger vor allem intensiv über die anstehenden Aufgaben und Termine. Unter Punkt Verschiedenes wurden weitere vereinsinterne Fragen diskutiert. So konnte zum Schluss der Jahreshauptversammlung der 1. Vorsitzende Alfons Wilmesmeier sich zu Recht bei den Sängern für ihr Engagement bedanken und mit dem Wunsch, dass das Singen weiterhin Freude bereiten möge, die Versammlung schließen.

Klemens Steffenbröer



## Weltgebetstag am 3. März 2006 im Gemeindezentrum

Zum Weltgebetstag hatten katholische und evangelische Frauen der Kfd Bökenförde am ersten Freitag im März eingeladen.

Um 16.00 Uhr fanden sich über 40 Frauen im Gemeindezentrum ein, um gemeinsam den Wortgottesdienst zu feiern.

In diesem Jahr kam die Gebetsordnung aus Südafrika. Die Vielfältigkeit und die Probleme dieses Landes wurden anhand der Texte und der Raumgestaltung deutlich. Einerseits beeindruckt die Schönheit der Natur, die reiche Tier- und Pflanzenwelt, die Freundlichkeit und tiefe Religiosität der Menschen, die in der „Regenbogennation Gottes“ leben und den Kampf gegen das rassistische System der Apartheid gewonnen haben.

Auf der anderen Seite aber erfahren die Frauen von den großen Problemen dieser Zeit: Armut, Arbeitslosigkeit, Gewalt und



lat und würzig-süße Kekse angeboten.

In einem Diavortrag wurde nochmals ausführlich auf alle Besonderheiten Südafrikas eingegangen. Betroffen machte besonders die geringe Lebenserwartung der Frauen (48 Jahre), die große Armut, die hohe Sterblichkeitsrate durch Aids (ca. 370.000 Menschen pro Jahr) und die dadurch bedingte große Anzahl der Waisenkinder.

In Bökenförde wird der Weltgebetstag seit über 10 Jahren durchgeführt, in Deutschland seit 80 Jahren. In 170 Ländern wird er am ersten Freitag im März begangen.

Dieser Tag ist eine gute Möglichkeit, die Lebenswirklichkeit der Frauen in anderen Ländern kennen zu lernen und die verschiedenen Projekte in aller Welt mit einer großzügigen Spende zu unterstützen.

Text: Ursula Exler

dem dringendsten Problem: HIV / Aids.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden landestypische Spezialitäten wie Blaubeermarmelade, Maismehlbrot, Milk Tart, Ingwerkuchen, Buttermilch-Bananen-Kuchen, Rote-Bete-Salat, Chakalaka-Salat, Obstsa-

### Firmlinge reinigen Feldflur

Die Firmlinge der kath. Dionysiuskirchengemeinde haben sich bereit erklärt, in diesem Jahr die Müllsammelaktion in der Bökenförde Feldflur durchzuführen. Sobald das Wetter es zulässt, soll die Aktion stattfinden (Anfang April), die Organisation übernimmt der Ortsvorsteher. Freiwillige Helfer mit Auto und Anhänger bitten wir um Unterstützung. (Tel. 14464 Brinkhaus)

Text: Reinhold Brinkhaus

### Hallo Kids im Alter von 11 bis 14 Jahren!

Die Sommerferien stehen vor der Tür und wir, d. h. einige aus dem Pfarrgemeinderat und eure Jugendgruppenleiter möchten mit euch einige Tage am Sorpensee verbringen. Genauer Termin ist der 10. – 13. Juli 2006. 10 Jugendliche haben sich bereits angemeldet. Wir brauchen aber mindestens 15 Teilnehmer. Wenn ihr Lust habt, meldet euch doch im Pfarrbüro (Di. 10-12 Uhr, Do. 16-18 Uhr) an. Wir freuen uns, wenn ihr dabei seid. Ihr dürft auch eine Freundin/einen Freund mitbringen.

Die Kosten betragen ca. 110,00 €

Text: Ursula Köller

### Vorankündigung für alle Seniorenschützen

Der Ausflug der Seniorenschützen findet am Dienstag, dem 24. Oktober 2006, statt. Wir besuchen die Brauerei Krombach in Kreuztal, Abfahrt wird voraussichtlich um 11.00 Uhr sein, eine besondere Einladung wird jedem Seniorenschützen im September zugestellt. Bitte vermerkt jetzt schon diesen Termin, es wird ein interessanter Ausflug!

Die Organisatoren: Brinkhaus und König

### Messdienerwallfahrt in die „Ewige Stadt“

Vom 1.-8. Oktober 2006 ist für die Messdiener/Innen des Pastoralverbunds Esbeck-Hörste-Bökenförde eine Messdienerwallfahrt nach Rom geplant.

Unterwegs mit dem Bus und untergebracht im Haus des Ordens der Salisianer, wollen wir für die Messdiener/Innen ab 14 Jahren eine Romfahrt für ca. 400 € anbieten, die durch kulturelle und religiöse Inhalte besonders geprägt sein wird.

Unsere Idee ist einfach: Für unsere Messdiener/Innen im Pastoralverbund eine Möglichkeit anzubieten, die „Ewige Stadt“ kennen zu lernen. Oft sind aber die „klassischen“ Romfahrten nicht nach dem Alter der Jugendlichen ausgerichtet. Wir haben vor es mit diesem Angebot anders zu machen.

Voranmeldungen können ab sofort im Pfarramt St. Dionysius zu Bökenförde

(Tel.: 02941 / 12610) zu den Sprechzeiten (Di 10-12 Uhr / Do 16-18 Uhr) getätigt werden.

Leiter der Fahrt: Kolping Jugend im Pastoralverbund Hörste, Pater Christian Rolke C.M., Michael Berensmeier

Text: Christian Rolke



### Schützenverein im Winterschlaf!

Weit gefehlt! Auch die noch schützenfestfreie Zeit ist geprägt von vielen Aktivitäten im Vorstand des Schützenvereins. Die ersten Planungen in Richtung des 150-jährigen Bestehens des Schützenvereins sind bereits im vollem Gange. Als Festplatz wird wahrscheinlich das Gelände am Friedhof zur Verfügung stehen, da es eine gute zentrale Lage hat und gleichzeitig genug Platz für Parkplätze bietet. Auch an der Festschrift wird bereits geplant und gearbeitet. Der Kugelfang, wichtiger Bestandteil des Vogelschießens, muss erneuert und, bedingt durch neue Auflagen, verändert werden. Hier ist be-

reits der Platzmajor und sein Team an der Arbeit, um ein reibungsloses Vogelschießen zu gewährleisten. Auch ist der Verein auf der Suche nach neuen Containern, da der alte Container sich langsam auflöst. Außerdem sind noch Delegiertentagungen zu besuchen, Vorstandssitzungen abzuhalten, Orden unserer Königinnen mit Jahreszahlen zu versehen, Degen zu polieren und Cuts zu flicken, also vielfältige Aufgaben, die so manchen Schützenbruder vom Winterschlaf abhalten. Die Zeit läuft und das erste Schützenfest ist schon in Sicht!

Text: Bruno Klink

## Generalversammlung des FCA

Zur Jahreshauptversammlung des FCA Bökenförde im Vereinslokal Donner konnte der Vorsitzende Herbert Polder 50 Vereinsmitglieder, den Ehrenvorsitzenden Willi Wieneke und den Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses Siegfried Hilgers begrüßen. In seinem Bericht ging er besonders auf die dünne Spielerdecke der 1. und 2. Seniorenmannschaft und den damit verbundenen, erheblichen Schwierigkeiten ein. Er würdigte die Leistung der Trainer und Betreuer und bedankte sich bei den Aktiven für die vorbildliche Kameradschaft, ohne die ein geregelter Spielbetrieb nicht möglich ist. Nach seinem Dank an alle Gönner und Helfer, die sich zum Wohl des FCA einsetzen, folgten die Berichte des Geschäftsführers Wolfgang Jares, des Schatzmeisters Heinz Figgener und des Kassenprüfers Kurt Beckschulte. Anschließend trugen die Abteilungsleiter des Vereins: Hans-Jörg Krengel, Jürgen Lange, Gerhard Wagner und für die Tennisabteilung Wolfgang Jares ihre Berichte vor. Durch den Antrag vom Ehrenvorsitzenden Willi Wieneke wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Die Neuwahlen brachten in allen Wahlgängen ein einstimmiges Votum mit folgendem Ergebnis: Stellvertretender Vereinsvorsitzender Mat-

thias Nasgowitz, Geschäftsführer Wolfgang Jares, stellvertretende Geschäftsführer Michael Kuhlmeier und Hans-Peter Wischnewski, Schatzmeister Jürgen Lange,

fried Hilgers, ehrte Heinz Figgener mit einer Urkunde und einer Ehrennadel. Eine besondere Ehrung erfuhr auch Bruno Hurbich für 40 Jahre Schiedsrichtertätigkeit.



Ehrung der Jubilare von li. nach re., Siegfried Hilgers, Kurt Beckschulte, Michael Henemann, Werner Lübbers, Alfons Rustige, Hubert Schmücker, Heinz Rustige, Andreas Polder, Siegfried Baer, Josef Rustige, Heinz Figgener, Wolfgang Jares und Herbert Polder. (es fehlen: Bernhard und Theo Otte und Wilfried Vögeding)

Kassenprüfer Rene Cordes und Tobias Janetzky, Sozialwart Matthias Nasgowitz, Platzkassierer Kurt Beckschulte, Martin Janetzky und Josef Neesen. Es folgte die Verabschiedung von Schatzmeister Heinz Figgener, der dieses Amt 20 Jahre ununterbrochen bekleidet hat. Herbert Polder würdigte die herausragenden Verdienste von Heinz Figgener, seine überaus korrekte, stets vorbildliche Art der Finanzverwaltung und überreichte ihm ein Präsent. Auch der Verband, vertreten durch Siegfried

Polder würdigte besonders seine menschlichen Qualitäten, die oft das Ziehen der Roten Karte überflüssig gemacht haben. Auch seine fachliche Kompetenz, die sich in den Ansetzungen für höhere Spielklassen und in der Berufung als Schiedsrichterbeobachter dargestellt hat, blieb nicht unerwähnt. Zum Schluss kam es zur Ehrung der Jubilare mit langer Vereinszugehörigkeit. Silberne und goldene Ehrennadeln sowie Ehrenteller wurden übergeben. Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung von gleich acht Mitgliedern für eine 60-jährige Vereinszugehörigkeit. Diesen „Pionieren“ des Vereins, die in der frühen Nachkriegszeit das Leder wieder ans Rollen gebracht haben, galt für ihre Treue zum FCA ein besonderer Dank. Geehrt wurden für 25 Jahre: Siegfried Baer, Michael Hennemann und in Abwesenheit Wilfried Vögeding. Für 50 Jahre: Hubert Schmücker. Für 60 Jahre: Kurt Beckschulte, Werner Lübbers, in Abwesenheit Theo und Bernhard Otte, Andreas Polder, Alfons, Heinz und Josef Rustige.

Text: Herbert Polder

## Karneval beim MGV!

Am Samstag, 11. Februar, um 19.19 Uhr war es wieder soweit. Nachdem der MGV mit Witold Baczkowski am Klavier den vollbesetzten Saal mit Karnevalsliedern in die richtige Jeckenstimmung versetzt hatte, konnte Mechthild Wilmesmeier durch das Programm führen. Alfons Wilmesmeier begrüßte Alle recht herzlich und hob sogar einige Vereinsvorsitzende hervor, wie auch das amtierende Königspaar Thomas und Birgit Hönemann mit ihrem Hofstaat und Pastor Brüggenthies. Mechthild Wilmesmeier erzählte einige Anekdoten aus dem

Alltag einer Frau. Leni und Rudi Cordes begeisterten das Publikum mit einem Rosenlied „Und denke ich an Ruse“.

Christina Kolkmann und Sabrina Lanhenke führten ein musikalisches Verhör durch und brachten den Saal mit bekannten Mitsing-Liedern zum Toben. Adolf Drewes berichtete als Flax vom Käsekurier über das Dorfgeschehen. Nach der Pause sangen die Sangesbrüder Norbert Beckschulte, Leo Beckschulte, Johan-



nes Günnewig und Karl Henkenmeier als Zweige und Otto Sander als Baumstamm das Lied: „Im Garten sind die Pflaumen reif“ Das wunderschöne Bild wurde von Lydia Beckschulte gemalt. Dann kam Alfons Wilmesmeier als Fußballprofi auf die Bühne und Berichtete über die Höhepunkte in seiner Karriere mit dem runden Leder. Die 1000-Jahrfeier liegt zwar schon eine Weile hin-

ter uns, aber Heino ließ es sich nicht nehmen noch einmal für uns zu singen. Das Potpourrie wurde von Norbert Seelhorst, Herbert Grimme, Heinz Mydlak und Heinz-Josef Lanhenke gesungen und von Günther Walch am Keyboard begleitet. Was ein Nachtwächter alles so erlebt erzählte Volkhard Haupt.

Als Höhepunkt wurde Madonna aus Hollywood verpflichtet. Michael Koch sang „Hang Up“ und begeisterte so, dass er eine Zugabe geben musste. Nach dem Programm heizten die beiden DJ'S Markus und Freddy dem tanzwütigen Publikum bis weit nach Mitternacht richtig ein.

Text: Birgit Hoppe, Fotos: Klaus Wiczorek

## Ostersitten und -bräuche

Um das Osterfest herum sind bis in die heutige Zeit viele Sitten und Osterbräuche in Westfalen lebendig geblieben. Fast jedes Dorf hatte bis in dieses Jahrhundert einen eigenen Osterbrauch. Überall im Land zwischen Rhein und Weser kündeten Lärm und Licht vom diesem christlichen Fest. Weit verbreitet war das Böllern zum Osterfeuer. Chinaböller gab es früher noch nicht, also blieben nur Milchkannen. Sie wurden mit Wasser und Karbid gefüllt. Ein Gas entwickelte sich, das durch ein Loch im Boden der Kanne per Lunte angezündet wurde, so dass der Deckel mit einem lauten Knall in den österlichen Himmel flog. Das Osterfeuer ist auch heute noch, seit mittlerweile hundert Jahren, allorts in Westfalen zu sehen. Auch gab es in den früheren Jahren einen großen Konkurrenzkampf untereinander wer das schönste und größte Osterfeuer hatte. Auf Bauernsöhne und Gesindekräfte schienen Eier eine besondere Anziehungskraft ausgeübt zu haben. Ohne Rücksicht auf ihren Cholesterinspiegel veranstalteten sie Wettessen. Den unangenehmen Nebeneffekt, das berüchtigte „Oster-Flatulenz“, sorgte für freie Plätze hinter den Teilnehmern des Wettessens in der Ostermesse. Weltweit bekannt ist auch der Osterräderlauf in Lügde. Dort werden Ostern riesige Eichenräder voll mit Stroh gestopft, angezündet und brennend den Berg heruntergerollt, bis sie dann in dem kleinen Fluss „Emmer“ verglühen. Der Name „Gründonnerstag“ resultiert wohl aus dem Brauch an diesem Tage etwas „Grünes“ zu essen, wie zum Beispiel die grünen Pfannekuchen in Versmold. Hierbei handelte es sich um Pfannekuchen, in die das erste Gartengrün aus dem Küchengarten gebacken wurde. Am Hellweg und im Lipperland gab es an diesem Tag nur grünes Gemüse, aber es war Pflicht, dass mindestens neun verschiedene Kräuter für ein Gericht zusammenkamen. Ob es das „Schwengel-Langziehen“ in Lüdinghausen, das zu Ostern „in die Ameisen gehen“ in Siegen oder das „Wiegen“ in Soest, wer Interessen an vielen alten Osterbräuchen hat, kann dies im Burgmuseum Ramsdorf erkunden. Weit über die Grenzen des Sauerlandes bekannt ist auch die „Mendener Kreuztracht“. Hier wird stündlich bis Karstadt ein schweres Kreuz zur Bergkapel-

le getragen. Ostersitten und -bräuche auch in Bökenförde? Diese Fragen haben wir uns auch von der BÖF gestellt. Erinnern können wir uns noch an zweibeinige Osterhasen, die in den Gärten Eier versteckten, die wir als Kinder dann suchen mussten. Oder an Messdiener, die mit Holzklackern durchs Dorf zogen. Aber auch an prallgefüllte Einmachgläser, in denen in der Fastenzeit alle Süßigkeiten gesammelt wurden, um dann auf Ostern auf einmal vertilgt zu werden. Vielleicht können Sie sich aber auch an den einen oder anderen Osterbrauch erinnern – wie z. B. ein Osterlamm oder ein Osterbrot backen – dann würden wir uns freuen, wenn sie dieses unserer Redaktion mitteilen würden. Denn Ostern kommt jedes Jahr wieder und vielleicht können wir dann nächstes Jahr ganz speziell über Bökenförder Osterbräuche berichten.

Text: Bruno Klink

## Die Glorreichen Sieben boseln in der Feldflur

Verstärkt durch mutige Freiwillige trafen sich die „Glorreichen 7“ am 4. März, um eine neue Sportart kennen zu lernen: das „Boseln“. Schon bei der Einladung zu diesem Sport-Samstag-Nachmittag kam manch einer ins Grübeln. Nach Rückfragen stellte sich dann heraus, dass Uwe Pruin die neue Sportart näher bringen wollte. Da es sich

ke, wenn da nicht zwei Holzkugeln gewesen wären. Nachdem die Männer in zwei Gruppen geteilt waren, sollten die Kugeln abwechselnd soweit wie möglich rollend oder fliegend dem Verlauf der Straße folgen. „Wenn das alles sein soll“, wurde vollmundig getönt. Aber schon die ersten Würfe zeigten, dass es nicht einfach war, die Holzkugel auf der Straße zu halten. Uwe Pruin übernahm das Amt des Schiedsrichters. Punkte zählen, schauen, wer als nächster werfen muss oder welche Mannschaft noch einmal werfen darf, die mitgebrachten Würste verzehren und natürlich den Durst löschen wäre für die Anfänger sicherlich zu viel gewesen. Deshalb kümmerte man sich in erster Linie um den Proviant, während Uwe Pruin immer wieder an die Spielregeln erinnerte.

Nach einigen hundert Metern zeigten die Getränke ihre Wirkung und man wurde mutiger. Die Beschaffenheit der Straße wurde im Vorfeld eines jedenwurfes genauestens untersucht, ebenso verschiedene Wurftechniken ausprobiert. Das Wetter zeigte alle Facetten des Winters und immer wieder wurden die Holzkugeln weggeworfen, von den Feldern geholt, gereinigt und erneut geworfen, bis sich am Schluss eine Siegermannschaft herausstellte. Bei einem „Krüden“ (Schnaps) und einem warmen Essen wurde abschließend noch manch lustiger Versuch des „Kegels



um den Nationalsport der Ostfriesen handelt, wurde auch die Einladung in Landessprache verfasst. Mit dem Bollerwagen voller Getränke und Würstchen ging es ins Westerkötter Feld (hinter dem Hof zur Osten) Super Sache dachte mancher – wie Vater-tag, kleiner Spaziergang und viele Geträn-

auf der Straße“ diskutiert. Ob die Spielregeln wirklich verstanden worden sind, wollen die Teilnehmer im Sommer bei einem weiteren Boselversuch überprüfen.

Text: Michael Schulte

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 21. 5. 2006**

### Die Bökenförder Dorfzeitung bedankt sich bei den Sponsoren dieser Ausgabe:

**Gartengestaltung Dietmar Höer**  
Callostraße, Bökenförde  
Tel. 02941/23027, mobil 0172/5370179

**Autohaus Urban**  
Westerkötter Str. Lippstadt,  
Tel. 02941/244733

**Partyservice Rudi Epping**  
Dionysiusstraße 6, Bökenförde  
Tel. 02941/14243, Fax 14231

**Fritz Pieper Transporte**  
Erwitter Weg 4, Westereiden  
Tel. 02954/811, Fax 02954/888

**Metallverarbeitung Kaworski**  
Raiffeisenstr. 16c, Lippstadt,  
Tel. 02941/22425

**Kfz-Werkstatt Berkenbusch**  
Rüthener Straße 5, Bökenförde  
Tel. 02941/ 2029411, mobil 0170/5521874

**Hörgeräte Symann**  
Rathausstr. 14b, Lippstadt,  
Tel. 02941/ 72307

**Versicherungen Silberberg**  
Klosterstraße 15, Lippstadt  
Tel. 02941/5025 oder 58731

**Elektro Henneböhle & Wagner**  
Rüthener Straße 39, Bökenförde  
Tel. 02941/ 923033

**Friseursalon Beckschulte**  
Johannesstraße 1, Bökenförde,  
Tel. 02941/ 12422

**Wurm Design**  
Vorderheide 17, Bökenförde  
Tel. 02941/ 17044, mobil 0171/2103284

**FMB Objekte GmbH, Lambertweg 9,**  
59556 Lippstadt

Wollen auch Sie uns unterstützen? Ihre Spenden sind uns eine Hilfe. Unsere Kontonummer: 2 318 101 bei der Volksbank Bökenförde, BLZ 416 601 24